

Niederschrift

über die Sitzung des Rates



Sitzungs-Nr.: **Rat/019/09-14**
Sitzungs-Tag: **15.03.2012**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **20:55 Uhr**

Bürgermeister:

Temme, Hermann

CDU:

Fischer, Bernhard
Grewe, Ursula
Hartmann, Rainer
Krömeke, Johannes
Lange, Heinz
Lohre, Helmut
Markus, Norbert
Menke, Hartwig
Muhr, Adolf
Oeynhausens, Uwe
Rode, Alexander
Steinhage, Hermann
Stiewe, Carsten
Walker-Fimmel, Evelyn
Wulff, Michael

SPD:

Aßmann, Peter
Beineke, Elisabeth
Dauber, Theresia
Kruse, Johannes
Multhaupt, Dirk
Multhaupt, Hans-Jürgen

UWG/CWG:

Rissing, Robert
Volkhausen, Erwin
Wintermeyer, Paul

Liste Zukunft:

Heilemann, Stefan

Olbrich, Udo

Rottländer, Frank

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

Schulte, Meinolf

FDP:

Hartmann, Manfred

Schwarz, Werner Dr.

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischeheimer, Peter

Von der Verwaltung nehmen teil:

Groppe, Johannes

Güthoff, Dieter

Werneke, Regina

Es fehlt das Ratsmitglied:

Tobisch, Johannes

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Erlass der Haushaltssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2012 und der Wirtschaftspläne des Kommunalunternehmens (Kubra) und des Versorgungsunternehmens (Vubra) für das Wirtschaftsjahr 2012		368/2009 -2014
Berichterstatter: Bürgermeister/StOAR Güthoff/Sprecher der Fraktionen		
2. Anträge der Fraktionen:		
2.1. CDU: Ablehnung eines Nationalparks Teutoburger Wald		
Berichterstatter: Sprecher der Fraktion		
2.2. UWG/CWG: Kurzfristige Öffnung der Königsstraße als Einbahnstraße - Durchführung einer Bürgerbefragung		
Berichterstatter: Sprecher der Fraktion		
2.3. UWG/CWG: Errichtung eines Leerstandsmanagements als Stadtmarketingprojekt		
Berichterstatter: Sprecher der Fraktion		
2.4. UWG/CWG: Verwendung von GFK (glasfaserverstärktem Kunststoff) bei der Erneuerung des Schwimmbadbodens im städtischen Freibad; Antrag der UWG/CWG-Fraktion im Rat der Stadt Brakel		344/2009 -2014/1
Berichterstatter: Fraktionsvorsitzender		

- | | |
|--|-------------------|
| <p>2.5. UWG/CWG: Mängel bei ausgeführten Renovierungsarbeiten im städtischen Hallenbad; Antrag der UWG/CWG-Fraktion im Rat der Stadt Brakel
Berichterstatter: Sprecher der Fraktion</p> | 363/2009
-2014 |
| <p>3. Verkehrliche Untersuchung des historischen Stadtkerns Brakels; Vorstellung des Schlussberichtes
Berichterstatter: StBOAR Groppe</p> | 362/2009
-2014 |
| <p>4. Änderung der Richtlinien zur Förderung von Geschäftsansiedlungen nach Leerstand
Berichterstatter: StOVR Frischemeier</p> | 367/2009
-2014 |
| <p>5. Ausschussangelegenheiten: Besetzung eines Ausschusssitzes im Bezirksausschuss Brakel
Berichterstatter: Bürgermeister</p> | 366/2009
-2014 |
| 6. Bekanntgaben der Verwaltung | |
| 7. Anfragen der Ratsmitglieder | |

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer.

Als Zuhörer begrüßt er heute ganz besonders die Abiturienten des Jahrgangs 13 des Gymnasiums Brede mit ihrem Rektor Pastor Hövelborn.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

- | | |
|--|-------------------|
| <p>1. Erlass der Haushaltssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2012 und der Wirtschaftspläne des Kommunalunternehmens (Kubra) und des Versorgungsunternehmens (Vubra) für das Wirtschaftsjahr 2012
Berichterstatter: Bürgermeister/StOAR Güthoff/Sprecher der Fraktionen</p> | 368/2009
-2014 |
|--|-------------------|

Zur Verabschiedung der Haushaltssatzung 2012 erklärt Bürgermeister **Temme**, dass diese bereits im Haupt- und Finanzausschuss umfassend beraten und durch die Fraktionen Anträge und Änderungswünsche gestellt wurden. Eine entsprechende Beschlussempfehlung wurde in der Vorlage dargestellt. Bürgermeister **Temme** weist auf die beigefügten Erläuterungen zum Krankenhausfinanzierungsgesetz hin, aufgrund eines Vorschlags der SPD-Fraktion zum Brakeler Krankenhaus, ebenso auf die beigefügten Grundsätze der kommunalen Haushaltswirtschaft.

Bürgermeister **Temme** erteilt sodann das Wort an die Fraktionsvorsitzenden zum Vortrag ihrer Haushaltsreden 2012.

CDU (Anlage 1)

Ratsherr **Lohre** erklärt in seiner Haushaltsrede, dass seine Fraktion eine Steuererhöhung für unumgänglich halte, damit die Stadt auch weiterhin handlungsfähig bleibe. Er führt die Erhöhung der Soziallasten sowie der Landschafts- und Kreisumlage auf. Ratsherr **Lohre** sieht in Bund und Land keine Unterstützung zur finanziellen Lage der Kommunen. Trotz des Sparhaushaltes klaffe im Ergebnisplan eine Lücke von rd. 1,3 Mio. €. Ratsherr **Lohre** verdeutlicht, dass dieser Fehlbetrag bei einer nicht vorgenommenen Steuererhöhung noch einmal um 330.000 € höher ausfallen würde.

SPD (Anlage 2)

Ratsherr **Aßmann** teilt gleich zu Beginn seiner Haushaltsrede mit, dass seine Fraktion die Haushaltssatzung 2012 ablehnen werde. Grund dafür sei die geplante Steuererhöhung, die die Fraktion für falsch halte. Er begründet dies u. a. damit, dass die Stadt Brakel vom Land NRW in diesem Jahr 3,4 Mio. € mehr an Schlüsselzuweisungen erhalte. Außerdem sei in den Jahren 2009 und 2010 die Ausgleichsrücklage nicht angetastet worden, obwohl lt. Planung über 3,4 Mio. € vorgesehen waren. Die Brakeler Bürger erwarten vom Rat der Stadt größte Zurückhaltung in puncto Steuererhöhung sowie anderer Ausgaben.

UWG/CWG (Anlage 3)

Ratsherr **Rissing** trägt für den erkrankten Fraktionsvorsitzenden Johannes Tobisch die Haushaltsrede vor. Er erklärt für die UWG/CWG-Fraktion, dass es absehbar sei, wann die Ausgleichsreserven aufgebraucht sein werden und die Stadt Brakel somit nicht mehr in der Lage wäre, die Geschicke der Gemeinde selbst zu bestimmen. Die Fraktionen müssten gemeinsam daran arbeiten, den ohnehin beschränkten Gestaltungsspielraum zu erhalten. Die Fraktion sehe die Notwendigkeit, bei den freiwilligen Leistungen der Gemeinde Prioritäten zu setzen und führt hierzu Investitionen in Schulen, Kindergärten und Vereinen auf. Dies seien Investitionen in die Zukunft unserer Kinder, unterstreicht Ratsherr **Rissing**. Abschließend erklärt er für die UWG/CWG-Fraktion der Haushaltssatzung 2012 zustimmen zu wollen.

Liste Zukunft (Anlage 4)

Zum vorgelegten Haushaltsplanentwurf ist Ratsherr **Heilemann** der Meinung, dass Sparpotentiale mit Ergebnisauswirkungen nicht ausgemacht werden können. Somit fände der Haushalt eigentlich die Zustimmung der Fraktion, seien nicht Steuererhöhungen eingeplant. Für die Bürgerinnen und Bürger habe es in der Vergangenheit schon genug Mehrbelastungen gegeben. Ratsherr **Heilemann** betont, dass seine Fraktion die Gewerbesteuererhöhung nur dann mittragen würde, wenn Geld hieraus ausschließlich in die Innenstadt-Rettung fließen würde.

Es sei in der Vergangenheit gespart worden, die Not sei nicht da und deswegen werde die Fraktion dem Haushaltsplan 2012 nicht zustimmen.

Abschließend beantragt Ratsherr **Heilemann** die namentliche Abstimmung zum Haushalt 2012.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN (Anlage 5)

Ratsherr **Schulte** teilt mit, dass es das Ziel sein müsste, die Verschuldung abzubauen. Um diese in 2012 um ca. 300.000 € zu vermindern, würde die Fraktion daher eine maßvolle Erhöhung der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer mittragen wollen. Es müssten immer weniger Personen die Schulden stemmen. So hält Ratsherr **Schulte** es für besorgniserregend, dass die Einwohnerzahl innerhalb eines halben Jahres 88 Personen weniger zähle. Er erklärt, dass die Fraktion keine Anträge gestellt habe, die eine Ausgabensteigerung zur Folge hätten. Ziel sollte ein ausgeglichener Haushalt ohne Griff in die Rücklagen sein.

FDP (Anlage 6)

Ratsherr **M. Hartmann** kritisiert in seiner Haushaltsrede, dass der Bürgermeister der Stadt leere Kassen voraussage und spätestens 2016 die Ausgleichsrücklage aufgebraucht worden sei. Dieser Meinung könne er sich nicht anschließen. Er hebt hervor, dass, wenn es in Brakel wirklich so düster aussehe, über viele Investitionen nicht nachgedacht werden dürfe. Somit könne er nach Betrachtung des Haushaltes feststellen, dass sich Brakel glänzend darstelle. Eine Erhöhung der Steuern könne er nicht verstehen und somit werde seine Fraktion dem Haushalt 2012 nicht zustimmen.

Bürgermeister **Temme** dankt abschließend den Fraktionsvorsitzenden für ihren Vortrag und lässt über die im Haupt- und Finanzausschuss gestellten Anträge abstimmen.

Folgenden Einzelanträgen der Fraktionen wurde zugestimmt:

- Aufstellung über den Zustand der Straßen und Wirtschaftswege, um dann über einen eventuell höheren Unterhaltungsaufwand zu entscheiden
- Herrichtung der Räumlichkeiten für den geplanten Umzug des Kindergartens in das ehem. Schulgebäude in Gehrden, 50.000 €
- Überprüfung landwirtschaftlicher Pachtverträge und evtl. Erhöhung der Pacht
- Planung Stadt/Kreis eines Kreisverkehrs an der Kreuzung „Jibi-Mark“
- Absenkung der Bürgersteige an den Haltestellen des Bürgerbusses, wo noch nicht geschehen
- evtl. Zurückstellung der geplanten 80.000 € für Brandschutzmaßnahmen in der Jugendfreizeitstätte und Prüfung, ob Aktivitäten (Über-Mittag-Betreuung) der Jugendfreizeitstätte in das künftige Stadtteilzentrum verlegt werden können

- Bei der geplanten Grundsanierung „Alte Waage“ den Einbau eines Fahrstuhls berücksichtigen

Beschluss:

Auf Antrag der Fraktion „Liste Zukunft“ wird über die Haushaltssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2012 und der Wirtschaftspläne des Kommunalunternehmens (Kubra) und des Versorgungsunternehmens (Vubra) für das Wirtschaftsjahr 2012 namentlich wie folgt abgestimmt:

Nr.	Name	Ja	Nein	Enthaltung
1	Aßmann, Peter		X	
2	Beineke, Elisabeth		X	
3	Dauber, Theresia		X	
4	Fischer, Bernhard	X		
5	Grewe, Ursula	X		
6	Hartmann, Manfred		X	
7	Hartmann, Rainer	X		
8	Heilemann, Stefan		X	
9	Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike	X		
10	Krömeke, Johannes	X		
11	Kruse, Johannes		X	
12	Lange, Heinz	X		
13	Lohre, Helmut	X		
14	Markus, Norbert	X		
15	Menke, Hartwig	X		
16	Muhr, Adolf	X		
17	Multhaupt, Hans-Jürgen		X	
18	Multhaupt, Dirk		X	
19	Oeynhausen, Uwe	X		
20	Olbrich, Udo		X	
21	Rissing, Robert	X		
22	Rode, Alexander	X		
23	Rottländer, Frank		X	
24	Schulte, Meinolf	X		
25	Schwarz, Dr. Werner		X	
26	Steinhage, Hermann	X		
27	Stiewe, Carsten	X		

28	Tobisch, Johannes	-	-	-
29	Volkhausen, Erwin	X		
30	Walker-Fimmel, Evelyn	X		
31	Wintermeyer, Paul	X		
32	Wulff, Michael	X		
33	Temme, Hermann	X		

Ergebnis	Ja	Nein	Enth.
	21	11	-

Der Rat der Stadt Brakel stimmt **mehrheitlich** der nachstehenden Haushaltssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2012 und den Wirtschaftsplänen des Kommunalunternehmens (Kubra) und des Versorgungsunternehmens (Vubra) für das Wirtschaftsjahr 2012 zu.

Haushaltssatzung der Stadt Brakel für das Haushaltsjahr 2012

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), in der zur Zeit gültigen Fassung, hat der Rat der Stadt Brakel mit Beschluss vom 15.03.2012 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	23.253.040,00 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	24.650.434,90 €

im **Finanzplan** mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	23.110.749,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	24.106.077,90 €

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	2.167.830,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf festesetzt.	3.153.751,00 €

§ 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf
1.965.000,00 €

festgesetzt.

§ 4

Die **Verringerung der Ausgleichsrücklage** zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf
1.397.394,90 €

festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur **Liquiditätssicherung** in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf
2.000.000,00 €

festgesetzt.

§ 6

Die **Steuersätze für die Gemeindesteuern** werden für das Haushaltsjahr 2012 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe
(Grundsteuer A) auf 240 v.H.
 - 1.2 für die Grundstücke
(Grundsteuer B) auf 413 v.H.
2. Gewerbesteuer auf 411 v.H.

§ 7

Ein Haushaltssicherungskonzept wird nicht aufgestellt.

§ 8

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Sinne des § 83 GO NRW sind **geringfügig**:

1. wenn sie nicht einen Betrag von 2.000,00 € überschreiten.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Sinne des § 83 GO NRW sind **unerheblich**:

1. bei gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtungen,
2. bei der Umschuldung von Krediten,
3. bei inneren Verrechnungen,
4. wenn sie durch zweckgebundene Spenden, Zuweisungen oder Zuschüsse gedeckt sind,
5. wenn sie nicht einen Betrag von 10.000,00 € überschreiten,
6. über 10.000,00 €, wenn sie das Finanzkonto um nicht mehr als 25 % überschreiten.

Alle **erheblichen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen** bedürfen der vorherigen Zustimmung des Rates der Stadt Brakel.

2. Anträge der Fraktionen:

2.1. CDU: Ablehnung eines Nationalparks Teutoburger Wald

Berichterstatter: Sprecher der Fraktion

Bürgermeister **Temme** erteilt das Wort an Ratsherrn **Wulff**, der für die CDU-Fraktion den Antrag begründet. So sehe die Fraktion in der Einrichtung eines geplanten Nationalparks einen Eingriff in die seit Jahrhunderten betriebene Forst- und Waldwirtschaft, das Jagdwesen und die Freizeitgestaltung. Außerdem würden sie eine Gefahr für die Arbeitsplätze in den Holzverarbeitenden Betrieben sehen. Auch gäbe es noch sehr viele Selbstwerber, die Brennholz schlagen.

Ratsherr **Wulff** plädiert für die CDU-Fraktion dafür, dass der Rat der Stadt Brakel die Ausweisung des Nationalparks Teutoburger Wald in einer Resolution ablehne.

StBOAR **Groppe** zeigt anhand der Gebietskulisse die geplanten Flächen auf. Der Kreis Höxter werde hier nur geringfügig mit 3 Flächen tangiert.

Ratsherr **Schulte** verdeutlicht anhand des Nationalparks Kellerwald, dass dieser nach anfänglichem „Gegenwind“ mittlerweile zum Weltnaturerbe erklärt worden sei. Er verweist darauf, dass sich Deutschland verpflichtet habe, 6-8% seiner Flächen als Nationalpark auszuweisen und befürchtet Ausgleichszahlungen, sollte dieses nicht umgesetzt werden. Jedoch seien auch die Wahlen zum neuen NRW-Landtag abzuwarten.

Die Ratsherren **Wintermeyer** und **Abmann** unterstützen den Antrag der CDU-Fraktion und sprechen sich für ihre Fraktionen auch gegen den geplanten Nationalpark aus.

Ratsherr **M. Hartmann** befürchtet ebenfalls, dass am Ende der Steuerzahler wieder durch Ausgleichszahlungen belastet werde. Er sieht jedoch in der Einrichtung eines Nationalparks keinen Gewinn für den Kreis Höxter. Ratsherr **M. Hartmann** kritisierte die ständige Änderung der Gebietskulisse. Diese entspräche nicht der ursprünglichen Nationalparkidee. Seiner Meinung nach werde hier etwas „zusammengebastelt“ und betont, entweder man habe eine schützenswerte Fläche oder nicht.

Ratsherr **Heilemann** stellt den Antrag, das Thema im zuständigen Fachausschuss zu behandeln und ggf. Fachleute dazu einzuladen.

Bürgermeister **Temme** lässt über den Antrag des Ratsherrn **Heilemann** abstimmen. Dieser wird vom Rat der Stadt Brakel mehrheitlich abgelehnt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich**, sich gegen die Einrichtung eines Nationalparks Teutoburger Wald auszusprechen und eine entsprechende Resolution zu verfassen.

2.2. UWG/CWG: Kurzfristige Öffnung der Königsstraße als Einbahnstraße - Durchführung einer Bürgerbefragung

Berichterstatter: Sprecher der Fraktion

Bürgermeister **Temme** erteilt das Wort an Ratsherrn **Wintermeyer**. Dieser erklärt, dass die Fraktion diesen Antrag gestellt habe, da seit geraumer Zeit über eine eventuelle Öffnung der Königsstraße diskutiert werde und die Angelegenheit nun vorangetrieben werden solle.

Auf die Frage des Ratsherrn **Heilemann** teilt Bürgermeister **Temme** mit, dass mit dem Straßenverkehrsamt in Höxter ein Gespräch geführt wurde. Diese haben „grünes Licht“ für das Vorhaben erteilt. Es werde der Versuch mit den bestehenden Pollern bevorzugt, die entsprechend der Öffnungszeiten durch einen Mitarbeiter montiert bzw. demontiert würden. StBOAR **Groppe** stellt anhand einer Luftaufnahme die Verkehrsregelung und Beschilderung dar.

Auf Nachfrage der Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** teilt Bürgermeister **Temme** mit, dass der Verkehrsversuch durch eine Fachfirma professionell begleitet und auch ausgewertet werde.

Ratsherr **M. Hartmann** schlägt vor, die Versuchsbedingungen festzulegen.

Bürgermeister **Temme** trägt den Beschlussvorschlag aus dem Bauausschuss vor mit der Ergänzung aus dem Ausschuss für Tourismus, Kultur und Wirtschaftsförderung.

Nach Abschluss der Beratung wird auf Vorschlag des Bürgermeisters **Temme** der Punkt 3 aufgrund seiner Thematik vorgezogen und im Anschluss beraten.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich bei 8 Gegenstimmen**, zum Beschluss des Bauausschusses v. 07.03.2012 und ergänzend zum Ausschuss für Tourismus, Kultur und Wirtschaftsförderung v. 13.03.2012 wie folgt:

Zum fortlaufenden Protokollpunkt 3) (Königsstraße) aus der 4. Sitzung des begleitenden Arbeitskreises wird folgendes beschlossen:

1. Eine entsprechende Vorgabe – optionale Öffnung der Königsstraße als Einbahnstraße – für den Ideenwettbewerb „Oberflächengestaltung der Innenstadt im Historischen Stadtkern Brakel“.
2. Eine temporäre Öffnung im Rahmen eines Verkehrsversuchs unter den Maßgaben: Einbahnstraßenregelung stadtauswärts, Schritttempo, Barrierefreiheit/Abgrenzung Fahrverkehr-Fußgänger durch entsprechende Linie.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, unter Einbeziehung dieser Punkte Rahmenbedingungen für einen Verkehrsversuch – möglichst zur nächsten Bauausschusssitzung ggf. unter Einbeziehung der Fraktionsvorsitzenden – vorzulegen.
4. Der Verkehrsversuch wird professionell durch ein geeignetes Ingenieurbüro begleitet und ausgewertet.
5. Über eine entsprechende Bürgerbefragung aller wahlberechtigten Bürger wird nach Abschluss des Verkehrsversuches und anschließender Auswertung abschließend entschieden.

2.3. UWG/CWG: Errichtung eines Leerstandsmanagements als Stadtmarketingprojekt

Berichterstatter: Sprecher der Fraktion

Bürgermeister **Temme** verweist auf die Sitzung des Ausschusses für Tourismus, Kultur und Wirtschaftsförderung, in der das Thema ausführlich beraten und das Leerstandsmanagement als Stadtmarketing durch Herrn **Schrader**, von der Firma BBE Handelsberatung umfassend vorgestellt wurde. Der Ausschuss habe in seiner Sitzung beschlossen, der Firma BBE Handelsberatung den Auftrag zu erteilen.

Ratsherr **M. Hartmann** kritisiert die Vorgehensweise. Ihn habe die Anlage der Firma BBE Handelsberatung nicht überzeugt und hätte sich gern noch andere Fachfirmen angehört.

Bürgermeister **Temme** hält abschließend fest, dass über die Auftragsvergabe an die Firma BBE Handelsberatung bereits im Ausschuss für Tourismus, Kultur und Wirtschaftsförderung beschlossen wurde.

2.4. UWG/CWG: Verwendung von GFK (glasfaserverstärktem Kunststoff) bei der Erneuerung des Schwimmbadbodens im städtischen Freibad; Antrag der UWG/CWG-Fraktion im Rat der Stadt Brakel

344/2009
-2014/1

Berichterstatter: Sprecher der Fraktion

Bürgermeister **Temme** erteilt das Wort an Ratsherrn **Rissing**, der den Antrag der UWG/CWG-Fraktion wie vorliegend vorträgt.

Dr. **Schwarz** verweist auf die Erörterung im Bauausschuss vom 07.03.2012, nach der die Verwaltung beauftragt wurde, eine optimale Lösung für den Bodenbelag zu finden. Dieses werde dann in der nächsten Sitzung des Ausschusses vorgestellt.

2.5. UWG/CWG: Mängel bei ausgeführten Renovierungsarbeiten im städtischen Hallenbad; Antrag der UWG/CWG-Fraktion im Rat der Stadt Brakel

363/2009
-2014

Berichterstatter: Sprecher der Fraktion

Bürgermeister **Temme** erteilt das Wort an Ratsherrn **Rissing**. Dieser erklärt, dass das Thema bereits ausführlich in den Ausschüssen behandelt worden sei.

Er hinterfragt, ob die anderen Gewerke von neutraler Stelle kontrolliert worden seien und geht auf den Defekt der neu eingebauten Chlorgasanlage ein.

StBOAR **Groppe** verweist auf den Vortrag des Schwimmmeisters Willeke im Bauausschuss. Generalunternehmer der Renovierungsarbeiten sei die E.ON. Diese habe seinerzeit ein Fachbüro zur Abnahme der Arbeiten eingeschaltet.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, die rutschhemmende Behandlung auf den Fliesen im städtischen Hallenbad gemäß Ausführungen in der Vorlage durchführen zu lassen.

3. Verkehrliche Untersuchung des historischen Stadtkerns Brakels; Vorstellung des Schlussberichtes	362/2009 -2014
---	-------------------

Berichtersteller: StBOAR Groppe

StBOAR **Groppe** berichtet über den Schlussbericht zur verkehrlichen Untersuchung, wie bereits im Bauausschuss am 07.03.2012 durch Herrn von Lübke vorgestellt. Hier seien 5 Problembereiche aufgezeigt worden:

- Rosenstraße
- Am Thy
- Königsstraße
- Ostheimer Straße
- Bahnhofstraße

StBOAR **Groppe** stellt dar, dass der Arbeitskreis in Teilbereichen der 5 Problembereiche einen vom Gutachten abweichenden Beschluss gefasst habe (siehe Protokoll des Arbeitskreises). Der Verkehrsversuch sollte jedoch so schnell wie möglich anlaufen und nicht erst auf die nächste Bauausschusssitzung verschoben werden.

Ratsherr **Heilemann** weist darauf hin, dass der derzeitige Stellplatz des Bürgerbusses in der Rosenstraße eine Sichteinschränkung darstelle beim Verlassen des dahinter befindlichen Parkplatzes.

Ratsherr **Kruse** regt an, in der Rosenstraße anstatt eines höhengleichen Profils ein Hochbord zur Abtrennung der Fußwege vorzusehen. Eine Öffnung der Königsstraße lehne er ab. Er regt weiter an, die Ostheimer Straße eventuelle als Fußgängerzone einzurichten.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich bei 8 Gegenstimmen** die „Verkehrliche Untersuchung des historischen Stadtkerns Brakels“ als Vorgabe des „Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes“ (ISEK) für die Kernstadt Brakel als ausdifferenzierte planerische Grundlage - auch für zukünftige Fördermittel aus dem Städtebauförderungsprogramm.

Dabei werden die fortlaufenden Protokollpunkte aus der 4. Sitzung des begleitenden Arbeitskreises mehrheitlich angenommen.

Zum fortlaufenden Protokollpunkt 3) (Königstraße) aus der 4. Sitzung des begleitenden Arbeitskreises wird Folgendes beschlossen:

1. Eine entsprechende Vorgabe - optionale Öffnung der Königstraße als Einbahnstraße - für den Ideenwettbewerb „Oberflächengestaltung der Innenstadt im Historischen Stadtkern Brakel“.
2. Eine temporäre Öffnung im Rahmen eines Verkehrsversuchs unter den Maßgaben: Einbahnstraßenregelung stadtauswärts, Schritttempo, Barrierefreiheit/ Abgrenzung Fahrverkehr-Fußgänger durch entsprechende Linie.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, unter Einbeziehung dieser Punkte Rahmenbedingungen für einen Verkehrsversuch - möglichst zur nächsten Bauausschusssitzung ggf. unter Einbeziehung der Fraktionsvorsitzenden - vorzulegen.
4. Der Verkehrsversuch wird professionell durch ein geeignetes Ingenieurbüro begleitet und ausgewertet.
5. Über eine entsprechende Bürgerbefragung aller wahlberechtigten Bürger wird nach Abschluss des Verkehrsversuches und anschließender Auswertung abschließend entschieden.

4. Änderung der Richtlinien zur Förderung von Geschäftsansiedlungen nach Leerstand	367/2009 -2014
---	-------------------

Berichterstatter: StOVR Frischmeier

Ratsherr **Heilemann** erklärt sich für befangen und nimmt an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

StOVR **Frischmeier** berichtet aus den Beratungen im Ausschuss für Tourismus, Kultur und Wirtschaftsförderung v. 13.03.2012, der als Beschlussempfehlung beschlossen habe, zur flexibleren und praxisorientierten Entscheidung über künftige Förderanträge die Richtlinien zu Punkt 1 „Fördergegenstand“ um folgenden Satz zu ergänzen:

„Im Einzelfall können auch über die als Grundlage dienende Liste des zentrenrelevanten Sortiments hinaus gehend Branchen gefördert werden, wenn diese zu einer Bereicherung und Attraktivität der Innenstadt beitragen können“.

StOVR **Frischmeier** ergänzt hierzu, dass der Ausschuss für Tourismus, Kultur und Wirtschaftsförderung weiterhin beschlossen habe, die 3-Monatsfrist, bezogen auf die ungenutzte gewerbliche Fläche, ersatzlos zu streichen.

Ratsherr **M. Hartmann** regt hierzu an, die Richtlinien dahingehend zu ergänzen, dass ein missbräuchliches Erschleichen einer Förderung ausgeschlossen werde.

Ratsherr **Kruse** bittet, dass zukünftig die Mitglieder im Ausschuss für Tourismus, Kultur und Wirtschaftsförderung über die abgelehnten Anträge informiert werden.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, die „Richtlinien zur Förderung von Geschäftsansiedlungen nach Leerstand in der Innenstadt Brakel“ unter Punkt 1 „Fördergegenstand“ um folgenden Satz zu ergänzen:

„Im Einzelfall können auch über die als Grundlage dienende Liste des zentralrelevanten Sortiments hinausgehend Branchen gefördert werden, wenn diese zu einer Bereicherung und Attraktivität der Innenstadt beitragen können.“

Ferner wird unter Punkt 1 folgender Satz gestrichen:

„Hierbei muss eine zuvor mindestens 3 Monate ungenutzte gewerbliche Fläche in Anspruch genommen werden.“

5. Ausschussangelegenheiten: Besetzung eines Ausschusssitzes im Bezirksausschuss Brakel

Berichterstatter: Bürgermeister

366/2009
-2014

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Entsprechend dem Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN wird der freie ordentliche Ausschusssitz im Bezirksausschuss Brakel durch Frau Lisa Oehlschläger besetzt.

Herr Johannes Vorwerk rückt als Stellvertreter nach.

Der BzA Brakel setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:

Brakel		
(2 Ratsmitglieder/13 sachkundige Bürger)		
	Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
	CDU	<i>Listenvertretung</i>
1	Frischemeier, Reinhard	1. Rust, Christoph
2	Wellsow, Viola	2. Eggers, Karl
3	Adler, Robert	3. Klatt, Patrick
4	Cardamone, Filomena	4. Sontag, Johanna
5	Böske, Kathrin	
6	Peter, Bernd	
	SPD	<i>Listenvertretung</i>
7	Multhaupt, Dirk (Ratsherr)	1. Nolte, Nikolai
8	Studzinsky, Gerald	2. Keil, Andreas

9	Siebrecht, Sebastian	3. Düker, Mario
	UWG/CWG	<i>Listenvertretung</i>
10	Dornieden, Klaus	1. Franke, Martin
11	Saalfeld, Michael	2. Rox, Franz
	Liste Zukunft	<i>Listenvertretung</i>
12	Frese, Stefan	1. Olbrich, Udo
13	Mönikes, Rudolf	2. Höflacher, Robert
		3. Hoffmann, Andreas
		4. Heilenmann, Carsten
		5. Menzel, Achim
	GRÜNE	
14	Oehlschläger, Lisa	Vorwerk, Johannes
	FDP	
15	Schwarz, Dr. Werner (Vorsitzender)	Gleisberg, Pierre

6. Bekanntgaben der Verwaltung

Zahlen des Arbeitsmarktes

Bürgermeister **Temme** gibt die Zahlen der Arbeitslosenquote zum Stand Februar 2012 bekannt. So sind aktuell im Gebiet Brakel 461 Arbeitslose gemeldet, 8 Arbeitslose mehr als im Vormonat und 29 Arbeitslose weniger als im Vorjahresmonat. Gegenüber dem Vorjahr ist dies in Minus von 5,9%.

Anmeldezahlen zu den weiterführenden Schulen

Bürgermeister **Temme** verliest die aktuellen Anmeldezahlen zu den weiterführenden Schulen. Es wird auf die Anlage im Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Ostwestfalen-Lippe GmbH

Bürgermeister **Temme** gibt bekannt dass die Ostwestfalen-Lippe-Marketing GmbH den Begriff „Marketing“ in ihren Namen gestrichen habe und sich fortan „Ostwestfalen-Lippe GmbH“, Gesellschaft zur Förderung der Region benenne.

Bürgerbus

StOVR **Frischemeier** gibt bekannt, dass seit dem Start im Oktober 2011 1.872 Fahrgäste befördert worden sind, im Durchschnitt pro Monat seien dies 416 Fahrgäste.

Dies sei durchweg eine gute Entwicklung im Vergleich zu anderen Städten gleicher Größenordnung. Um den Bekanntheitsgrad gerade bei älteren Bürgern zu steigern, werde der Bürgerbus insbesondere bei Seniorenveranstaltungen beworben.

Kneipenfestival

StOVR **Frischemeier** weist auf das Kneipenfestival am morgigen Freitagabend hin, dass im Zusammenhang mit der Werbering-Aktion „Brakel blüht auf“ stattfindet.

7. Anfragen der Ratsmitglieder

Bürgerbus

Auf Nachfrage des Ratsherrn **Kruse** teilt StOVR **Frischemeier** mit, dass bereits einige „Mehrfahrkarten“ verkauft wurden.

Sitzungsplan

Auf Anfrage des Ratsherrn **Rissing** informiert Bürgermeister **Temme** über die Terminverschiebung der Ratssitzung vom 15. Mai auf den 31. Mai 2012. Grund ist, dass der Prozess zur Einrichtung einer Gesamtschule weiter durch Herrn Dr. Rösner begleitet werden soll. Dieser ist zeitlich eingebunden, so dass der Schul- und Sozialausschuss erst am 30. Mai tagt, der Rat dann im Anschluss am 31. Mai 2012.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Temme die Sitzung.

Hermann Temme
(Bürgermeister)

Regina Werneke
(Schriftführerin)